

Neuer Lebensraum für die Äsche

Mit Hilfe von europäischen Fördergeldern soll die Artenvielfalt in der Lahn bei Marburg wiederhergestellt werden

Das zweite Jahr des Projekts „Living Lahn“ ist bereits angebrochen. Insgesamt ist das Pilotprojekt der Europäischen Kommission auf zehn Jahre angelegt.

von Sophia Stahl und Viet Duc Le

Marburg. „Wenn es der Äsche gut geht, so geht es allen anderen Lebewesen in der Lahn auch gut“, erklärt Dr. Dirk Hübner, Gutachter der Bürogemeinschaft für Fisch- und Gewässerökologische Studien (BFS).

Weil die Äsche am empfindlichsten auf Umwelteinflüsse reagiert, gilt sie als Leitfisch in der Lahn. Das bedeutet: Anhand ihres Bestands können Rückschlüsse auf den Gesamtzustand der Lahn gezogen werden. Doch der Äsche geht es schlecht. In der Lahn existiert fast kein natürlicher Lebensraum mehr.

Dieser Zustand ist das Resultat zahlreicher menschlicher Eingriffe. So kann der Fluss an vielen Stellen nicht mehr richtig fließen. Das soll sich jetzt mit dem 15 Millionen Euro teuren Projekt ändern.

Die ökologische Verbesserung der Gewässerqualität, umweltverträglicher Hochwasserschutz und nachhaltiger Tourismus an der Lahn sind die Ziele des Projekts. In Marburg soll konkret die Artenvielfalt in der Lahn wiederhergestellt werden. Der Fokus liegt dabei neben den Äschen auch auf dem Aal- und Nasenbestand. Bei dem Aal-Projekt sollen Messstationen entstehen, mit deren Hilfe Wasserkraftwerke auf Aale reagieren können. Um zu verhindern, dass die Aale in laufende Turbinen geraten, sei das



Nicht nur die EU ist gespannt auf Ergebnisse des Projekts „Living Lahn“, sondern auch Dr. Dirk Hübner (links) und Walter Fricke (rechts), die unter anderem beteiligt sind. Bild links: Für die Äsche gibt es in der Lahn fast keinen natürlichen Lebensraum mehr. Fotos: Viet Duc Le, Dr. Dirk Hübner



sen auch andere Fische stärker vermehren, erklärt Dr. Hübner.

Das Projekt gilt als erster Versuch verschiedenen Interessen in Hinblick auf einen vielfältig genutzten Fluss Rechnung zu tragen. „Konflikte sollen lösungsorientiert angegangen werden“, betont der Gutachter der BFS.

Das ist auch für Berthold Langenhorst, Pressesprecher des Naturschutzbundes (Nabu) Hessen, wichtig: „Ein nachhaltiger Tourismus, solange er sich an bestimmte Regeln hält, unterstützt sogar den Umweltschutz, da ein Umweltverständnis nur durch das Erleben der Natur entsteht“.

„Living Lahn“ könne wegweisend für andere Regionen in der EU werden, die Flüsse

naturnäher gestalten wollen, erklärt Walter Fricke von der Oberen Fischereibehörde des Regierungspräsidiums Gießen, der das Projekt in der Anfangsphase betreut.

„Die 244 Kilometer lange Lahn ist einer der facettenreichsten Flüsse in Deutschland. Wenn es dort gelingt, möglichst alle Interessenverbände auf einen Nenner zu bringen, kann das überall klappen“, führt er weiter aus. „Im Moment gestaltet sich das Projekt aber noch wie ein Detektivspiel, da man immer nach Ursachen und Lösungen suchen

muss“, beschreibt Walter Fricke. Viele Interessen zu berücksichtigen, nimmt Zeit in Anspruch. „Nachhaltigkeit braucht einen langen Atem“, so Berthold Langenhorst. Am Ende sollen aber auch die Bürger Nutzen aus der Umgestaltung des Flusses ziehen. Schließlich steige auch der Erholungsfaktor durch die Aufwertung des ökologischen Zustands des Flusses. Zudem werde auch der Hochwasserschutz durch eine an bestimmten Stellen durchgeführte Verbreiterung des Flussbettes verbessert, erklärt Dr. Dirk Hübner.

HINTERGRUND

Hessen ist eine der sechs Regionen, die sich erfolgreich um die Fördergelder der Europäischen Kommission für die Verbesserung der Umwelt beworben haben. Das Projekt ist seit 2016 in Arbeit und soll bis 2026 andauern.

Von den insgesamt 15 Millionen Euro stellt die Europäische Kommission 9 Millionen

und die anderen Projektpartner – das Hessische und Rheinland-pfälzische Umweltministerium, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Koblenz, das Bundesamt für Gewässerkunde und das Regierungspräsidium Gießen – beteiligen sich mit 6 Millionen Euro.

Abschalten von Wasserkraftwerken zu bestimmten Zeiten notwendig. Doch es gibt noch ein weiteres Vorhaben. Die Nase ist ein Karpfenfisch, der in der Lahn als ausgestorben galt. Nun wurde sie zwischen Runkeln und Limburg wieder entdeckt.

Handeln als Partner, nicht als Gegner

Im kommenden Frühling soll sie unter anderem in Marburg angesiedelt werden. „Diese Aktionen führen dazu, dass das Ökosystem an der Lahn verbessert wird und sich infolge des-

fältig genutzten Fluss Rechnung zu tragen. „Konflikte sollen lösungsorientiert angegangen werden“, betont der Gutachter der BFS.

Das ist auch für Berthold Langenhorst, Pressesprecher des Naturschutzbundes (Nabu) Hessen, wichtig: „Ein nachhaltiger Tourismus, solange er sich an bestimmte Regeln hält, unterstützt sogar den Umweltschutz, da ein Umweltverständnis nur durch das Erleben der Natur entsteht“.

„Living Lahn“ könne wegweisend für andere Regionen in der EU werden, die Flüsse

Klaus-Dieter Loechelt übernimmt Vereinsführung

Turnverein Cölbe verzeichnete im Jahr des 110-jährigen Bestehens positive Mitgliederentwicklung

Erfolgreiche Rotation beim Turnverein Cölbe. Der bisherige Vorsitzende und sein bisheriger Stellvertreter tauschen bei den Vorstandswahlen die Positionen.

Cölbe. Bei den Vorstandswahlen des Turnvereins Cölbe gab es einige Veränderungen. Klaus-Dieter Loechelt löste Volker Struck als Vorsitzender ab und tauschte mit ihm quasi das Amt. Als weitere Beisitzerin wurde Friederike Heuser in den Vorstand gewählt.

Die 32 Teilnehmer der Jahreshauptversammlung im Turnerheim wählten alle Vorstandsmitglieder einstimmig, die den 780 Mitglieder starken Verein die nächsten zwei Jahre leiten werden.

Erfreuliches gab es auch bei der Mitgliederzahl zu berichten. Die Tendenz der Mitgliederentwicklung zeigt nach oben, wie Kassierer Jörg Gröning mitteilte. In seinem Geschäftsbericht ging Struck besonders auf die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2016 ein. Unter ande-

rem fanden hier die Feier zum 110-jährigen Bestehen des Vereins, ein Kinderturnfest, der bayerische Abend sowie der von der Gemeinde Cölbe ausgerich-

tete Rotweinlauf statt. Alle Veranstaltungen des Vereins fanden großen Anklang.

Deshalb sollen die Themenveranstaltungen wieder auf-

gelegt werden. Zu den bereits feststehenden Terminen gehört der bayerische Abend im TV Heim, der dieses Mal am 9. September steigen wird.



Vorstandsmitglieder und Geehrte stellten sich zum gemeinsamen Gruppenfoto während der Jahreshauptversammlung des TV Cölbe. Privatfoto

EHRUNGEN

20 Jahre Mitgliedschaft: Jonas Tschammer, Judika Tschammer, Michael Hoffmann, Claudia Kraft, Alexander Klug, Annabelle Meyer, Monika Sehr, Josef Proksch, Thomas Autzen.

40 Jahre: Elisabeth Feussner, Georg Friedrich, Elke Peter, Werner Preidel, Elfriede Ruppersberg, Günter Schade.

VORSTANDSWAHLEN

1. Vorsitzender (neu): Klaus-Dieter Loechelt; **2. Vorsitzender (neu):** Volker Struck; **Kassierer:** Jörg Gröning; **Schriftführerin:** Manuela Loechelt; **Beisitzerin:** Corinna Frost; **2. Beisitzerin (neu):** Friederike Heuser; **Vertreter der Altherrenschaft im Vorstand (bestätigt):** Manfred Ruhland; **Ältestenrat:** Uwe Meinhardt, Dr. Reinhold Schneider, Werner Springer, Joachim Breitenstein und Elfriede Lindner.

MELDUNGEN

Kreisverkehrswacht wählt Vorsitzenden

Sarnau. Am Freitag, 24. März, findet die Jahreshauptversammlung der Kreisverkehrswacht Marburg-Biedenkopf statt. Nach den Berichten stehen Wahlen des Vorsitzenden eines Stellvertreters, Schatzmeisters und Schriftführers auf der Tagesordnung. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Gasthof „Zur Aue“ in Sarnau.

Arabisch zum Ausprobieren

Cölbe. Die Volkshochschule Außenstelle Cölbe bietet am Samstag, 11. März, einen Kennenlernkurs zur arabischen Sprache an. Von 10 bis 12.15 Uhr können die Teilnehmer das Arabischlernen ausprobieren und sehen, wie die Schrift funktioniert. Das Seminar unter der Leitung Nohoud Yousef findet in der Grundschule Cölbe statt.

Anmeldung bei der Vhs-Außenstelle Cölbe, Marion Falke, Telefon: 0 64 21 / 8 09 39 43, E-Mail: vhs-coelbe@gmx.de

Wanderung mit Jahresrückblick

Wetter. Am Sonntag, 12. März, lädt der Wanderverein Wetter zu einer Wanderung von Wetter zum Bürgerhaus Mellnau ein. Beim gemütlichen Kaffeetrinken wird dort der Jahresrückblick auf das Wanderjahr 2016 in Form von Fotos und Filmaufnahmen gezeigt. Wer möchte, kann nach der Veranstaltung zurück nach Wetter wandern. Es steht aber auch ein Bus bereit. Start ist um 13 Uhr am Rewe-Markt in Wetter.

Zweite Lahntaler Kinderdisco

Sterzhausen. Der Kindergarten Förderverein Lahntal veranstaltet am Sonntag, 19. März, von 15 bis 17 Uhr die zweite Lahntaler Kinderdisco in Sterzhausen „Haus am Wollenberg“. Der Erlös kommt den Kindergärten aus dem Lahntal für Projekte und Anschaffungen zugute.

Bilderbuchkino auf Krafts Hof

Sterzhausen. Am Mittwoch, 8. März, findet ab 16 Uhr im Generationentreff Krafts Hof in Sterzhausen, Oberdorfer Straße 9, wieder ein Bilderbuchkino statt. Monika von Bredow bringt an diesem Nachmittag das Hausmärchen der Gebrüder Grimm „Der Wolf und die sieben Geißlein“ mit.

POLIZEI

Mit parkendem Auto kollidiert

Münchhausen. Ein 56-jähriger Allendorfer befuhr am Mittwoch gegen 10.40 Uhr die Oberaspher Straße in Niedersaspe in Richtung Simtshausen. An einer Engstelle, welche sich durch geparkte Fahrzeuge an beiden Straßenseiten ergab, kam dem Allendorfer ein roter VW entgegen. Um einen Zusammenstoß mit dem VW zu verhindern, wich der Allendorfer nach rechts aus und kollidierte dadurch leicht mit einem rechts geparkten Dacia Kombi. Eventuell kam es trotz des Ausweichens auch noch zu einer leichten Berührung der Außenspiegel vom roten VW und dem Mercedes des Allendorfers. Da der VW-Fahrer jedoch seine Fahrt einfach fortsetzte, konnte dies nicht abschließend geklärt werden. Am Mercedes und am Dacia entstand jeweils ein Schaden von etwa 200 Euro.

Die Polizeistation Marburg bittet nun den Fahrer des VW sowie Zeugen des Unfalls, sich bei ihr unter Telefon 0 64 21 / 40 60 zu melden.